

9. September 2007 – Krumme Lanke

Krumme Lanke – Das Tor nach Berlin – soll schöner werden

Das wenig gepflegte Beet auf dem Vorplatz des U-Bahnhofs Krumme Lanke ist den Anwohnern schon lange ein Ärgernis. Natürlich wird der schöne Baum in der Mitte am Ende stehen bleiben. Aber das Gestrüpp rundherum und Schieferplatten, die das Beet umfassen, werden auf einen Lkw verladen und abtransportiert. Ein weiterer wesentlicher Schritt ist getan, den Bahnhofsvorplatz neu zu gestalten.



Foto: M. Winckler

Mode-Nostalgie an der Krummen Lanke

Gemeinsam wird das Hochbeet abgerissen

Beim Abriss packen zahlreiche Besucherinnen und Besucher des Aktionsfestes der Krummen Lanke Interessengemeinschaft (KLIG) aus Steglitz-Zehlendorf mit an. Auch die Politik, darunter Baustadtrat Uwe Stäglin und Wirtschaftstadträtin Barbara Loth, beteiligen sich aktiv daran, das Beet mit Spitzhacken, Spaten und Schaufeln abzutragen. Viele Kinder helfen kräftig mit. Die gemeinsame Rackerei am Sonntagmittag ist der gelungenste Höhepunkt des eintägigen Krumme-Lanke-Projekts. Der Platz sieht schon viel aufgeräumter und gepflegter aus, ist erstmalig wieder in seiner gesamten Größe zu erleben und gibt den Blick nun endlich frei auf das im Stil der klassischen Moderne errichtete U-Bahnhofsgebäude.



Foto: Initiative KLIG



Foto: Initiative KLIG

Von links: Baustadtrat Uwe Stäglin,
KLIG-Initiator Christian Zech
(ganz oben)

Bürger reißen Beet ab (oben)

Tausende feiern den Aktionstag
(rechts)

Bagger hilft beim Abriss des Beetes
(ganz rechts)



Foto: M. Winckler



Foto: M. Winckler

Unterhaltungs- und Informationsangebot stark nachgefragt

Bei strahlendem Sonnenschein strömen rund 7.000 Besucher zu dem Aktionstag. Die etwa 40 Mitglieder der KLIIG – Geschäftsleute und Freiberufler aus dem Kiez – verkaufen selbst Kuchen und Pizza, Sushi und Cocktails für das gemeinsame Ziel: Der Bahnhofsvorplatz Krumme Lanke – das Tor nach Berlin – soll schöner werden. Die Initiative will mit der Neugestaltung die Funktionen des Platzes als Identitätsanker für die lokale Bevölkerung und als zentraler Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort stärken.

Der Zirkus der Emil-Molt-Schule zieht die Kleinsten stundenlang in seinen Bann. Die Größeren lassen sich beim Astro-Trainer auf sämtliche Himmelsrichtungen ein. Mehrere Bands aus Zehlendorf spielen auf der Bühne Latino-Klänge, satirische Lieder, Soft-Rock und Jazz. Viele bummeln in der für den Autoverkehr an diesem Tag gesperrten Fischerhüttenstraße von Stand zu Stand, kosten Federweißen und Zwiebelkuchen und informieren sich über die Bezirksarbeit politischer Parteien oder über regenerative Energien. Viele zeigen reges Interesse an den ausgestellten Umbauplänen.



Foto: Initiative KLIIG
Pflastersteine werden versteigert (oben)

Pflaster wird versteigert

Am Nachmittag kommt das Pflaster des Platzes unter den Hammer. Wer bei der Versteigerung mehr als 100 Euro für den Quadratmeter bietet, darf mit goldener Acrylfarbe seine Handabdrücke hinterlassen. Fahrradklingeln mit einem „Danke! Krumme Lanke“-Sticker werden für einen symbolischen Wert verkauft. Obwohl sich die Zehlendorfer bei diesen beiden Aktionen ein bisschen zurückhaltend zeigen, kommen insgesamt 4.000 Euro zusammen. Davon kauft die KLIIG nach und nach neue Naturbodensteine und Fahrradbügel. Ist der Platz fertiggestellt, soll eine Metallplatte mit den eingravierten Namen sämtlicher Mäzene an das bürgerliche Engagement erinnern.



Feuerschau zum Finale

Am Abend dann flackern die Flammen eines Feuerjongleurs. Ein Saxophonist führt die Zuschauer zum Platz, auf dem eine Künstlerin, die ihre Kindheit im Kiez verbrachte, ihre Installation „Lichtblick“ zeigt und damit Anregungen für die neue Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes gibt. Zwei Pyrotechniker kommen hinzu und faszinieren mit ihrer Feuerschau.

Feiern bis zur vollständigen Sanierung des Bahnhofsvorplatzes

Insgesamt bringt der Aktionstag 12.000 Euro ein. Die gesamte Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes wird 150.000 Euro kosten, eine Summe, welche die KLIIG aus eigener Kraft aufbringen will. Also wird die KLIIG noch viele Feste feiern und den Platz mit den Erlösen nach und nach umbauen. Viele Zehlendorfer fragen schon – da es ihnen so viel Spaß gemacht hat – nach dem nächsten Fest.

Dank des Engagements der KLIIG ist in den vergangenen Wochen schon viel geschehen: Der Platz wurde „aufgeräumt“. Telefonzellen wurden versetzt, ebenso Litfasssäulen und Briefkästen. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat zwei Lichtstelen finanziert, die mit dazu beitragen, den Platz neu zu inszenieren.

Die KLIIG will weiterhin dafür eintreten, dass der Bahnhofsvorplatz eine attraktive, klare Gestaltung erhält. Er soll nach dem schwedischen Architekten des Bahnhofs, Alfred Grenander, benannt werden, der in Berlin über 70 Bahnhöfe gestaltet hat. Das U-Bahnhofsgelände Krumme Lanke aus dem Jahr 1929 – benannt nach dem gleichnamigen See im Grunewald – musste 1989 wegen baulicher Mängel abgerissen werden, wurde anschließend jedoch originalgetreu wieder aufgebaut.

Feuerkunst am Abend (oben)

KLIIG-Initiator Christian Zech mit Hauptpreis Fahrrad (unten)

Zirkus der Emil-Molt-Schule begeistert die Kleinen (ganz unten)



Foto: Initiative KLIIG



Foto: M. Winckler